

Renate Schmidt
Schalksburgstraße 212
72458 Albstadt

Albstadt, den 27. August 2013

Direktkandidatin der MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands) im Wahlkreis
Zollernalb-Sigmaringen

an den Zollernalbkurier – Redaktionsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,
Hiermit sende ich Ihnen meine Antworten auf Ihre Sachfragen und persönlichen Fragen.

kurze Vita: ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und wir haben 3 Kinder, von Beruf bin ich
Musiklehrerin. Wir leben in Albstadt-Ebingen. Hobbys: Musik, Konzerte besuchen, Wandern.

Anbei füge ich ein Bild bei.

Ich bitte um Rückmeldung, dass Sie alles erhalten haben und ob das Bild brauchbar ist.

Mit freundlichen Grüßen
Renate Schmidt

e-mail-Adresse: bernhard-albstadt@t-online.de
Telefon zu Hause: 07431/763007
Handynummer für den Wahlabend: 0162 6631048

Antwort auf Ihre Sachfragen

Der demographische Wandel stellt unsere Gesellschaft vor die größte Herausforderung der Zukunft.
Was ist zu tun?

Dass die Menschen immer älter
werden ist ja gut. Allerdings
sinkt die Lebenserwartung unter
Industriearbeitern und Armen. Das
Rentenalter muss gesenkt werden.
Die Ursache des demographischen
Wandels ist die Krise der bürgerlichen
Familienordnung. Die angebliche
„Vereinbarkeit von Beruf und Familie“
ist Betrug an den Frauen und
tägliche Zerreißprobe. Die niedrige
Geburtenrate zeigt die ganze
Perspektivlosigkeit des Kapitalismus.
Wie soll die „Generation Leiharbeit
und Niedriglohn“ Familien gründen?
Höhere Löhne müssen genauso
erkämpft werden wie kostenlose
Ganztagsbetreuung der Kinder und
mehr und besser bezahltes

Personal in der Altenpflege.

Wie und bis wann schafft Deutschland die Energiewende?

Wenn es nach Angela Merkel geht nie! Im Auftrag der Öl-, Energie- und Automonopole organisiert sie die Rolle rückwärts und torpediert erneuerbare Energien. Weltweit werden Kohlekraftwerke und AKWs neu gebaut und mit Gas-Fracking droht ein neuer Wahnsinn. All das zeigt: Ökologie und kapitalistische Ökonomie sind nicht vereinbar, die Umwelt muss vor der Profitwirtschaft gerettet werden. Im echten Sozialismus werden Produktion, Konsumtion und Lebensweise in Einklang mit der Natur organisiert. Ich bin Initiatorin einer Umweltgewerkschaft, weil Arbeiter- und Umweltbewegung vereint die Monopole angreifen müssen.

Mit welchen konkreten Maßnahmen muss die Politik Sorge für eine gut funktionierende und flächendeckende Gesundheitsvorsorge tragen?

Wir fordern ein kostenloses Gesundheitswesen, die Einschränkung von Schichtarbeit, Abbau von Überstunden, Arbeitshetze und gesundheitsgefährdenden Arbeitsbedingungen, und die Herabsetzung des Rentenalters. Die privatisierten Gesundheitskonzerne interessiert dagegen nur Rendite und Fallpauschalen. Der Patient wird zur Ware wie alles im Kapitalismus. Ziel ist ein grenzenlos expandierender Gesundheitsmarkt für die, die sich das leisten können. Eine wirkliche Gesundheitsvorsorge erfordert ein System in dem der Mensch im Mittelpunkt steht, nicht Konkurrenz und Profit.

Antwort auf Ihre persönlichen Fragen

Welche Lebenserfahrung bringen Sie in das politische Amt eines/einer Bundestagsabgeordneten ein?

Als berufstätige Mutter von drei Kindern weiß ich wie schwierig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist. Gleichzeitig halten mich die drei jung und sind Ansporn für eine bessere Welt zu kämpfen. Wütend macht mich Gewalt und Sexismus, Ausbeutung und Unterdrückung der Frauen weltweit. So bin ich auch in der kämpferischen Frauenbewegung aktiv. Als Musiklehrerin sehe ich mit Sorge den Kahlschlag in Musik, Kultur und Bildung. Zu meiner Lebenserfahrung gehören auch 33 Jahre politische Kleinarbeit, die Organisierung des Widerstands gegen die Herrschenden und das Schwimmen gegen den Strom des Antikommunismus.

Welche Sorgen spüren Sie in den Gesprächen mit den Menschen?

Angst vor Arbeitslosigkeit und Hartz IV, brutale Arbeitshetze, Mobbing und Niedriglöhne. Sorge um die Umwelt, Gesundheit und die Zukunft der Jugend. Überhaupt viel Wut auf „die da oben“, die Heuchelei von Politikern. Ich versuche die Leute davon zu überzeugen, dass sie selbst aktiv, selber neuer Politiker werden. Unsere Wählerinitiative ist dazu eine Möglichkeit. Oft höre ich auch: der Sozialismus ist eine gute Idee, klappt aber nicht, weil der Mensch zu egoistisch sei. Die MLPD hat aus Erfolgen und Niederlagen des Sozialismus Lehren gezogen, wie die entscheidende Rolle des Kampfs um die Denkweise.

Welche noch lebende Persönlichkeit würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen, um das Ihrer Meinung nach brennendste Problem der Menschheit zu lösen?

Das brennendste Problem ist die Ausbeutung von Mensch und Natur durch das internationale Finanzkapital. Entweder stirbt der Kapitalismus oder der Mensch. Das kann nur durch eine internationale sozialistische Revolution gelöst werden. Ich würde Stefan Engel, den Spitzenkandidat der MLPD mitnehmen, weil er gemeinsam mit vielen Revolutionären weltweit den Marxismus-Leninismus für die heutige Zeit weiter entwickelt und die ICOR (internationale revolutionäre Organisation) voran gebracht hat. Er hat auch zur Analyse des Verrats am Sozialismus beigetragen und Schlußfolgerungen für einen neuen Anlauf zum echten Sozialismus gezogen.